

Ambra von Bayonna, siehe *Ambra*.

*Ambra*: Brod, siehe *Saccharum*.

*Ambra Chrysea*, siehe *Ambra*.

*Ambra cineritia*, siehe *Ambra*.

*Ambra citrina*, siehe *Succinum*; ingleichen *Karabe*.

*Ambra Essentificata*. Rec. der besten grauen *Amber*, acht Theile, wohlriechenden Mosches einen Theil, des schönsten, weißesten Canarien-Zuckers einen halben Theil. Mache alles zu einem zarten Pulver, reibe es darnach lange mit Rosen-Spiritus ab, da denn immer etwas Spiritus nachgegossen wird, darauf setzt man es bey Seite, und lässt es trocken werden. Nach diesen reibt man es nochmals ab, und hebt es endlich zum Gebrauch auf. Dieses Medicament stärkt den ganzen Menschen, sonderlich aber hilft es zum Venus-Werck, und macht fruchtbar. Man kan auf einmahl einer Erbsen groß in Wein, oder andern guten Vehiculo nehmen.

*Ambra facitia*, siehe *Ambra*.

*Ambra grisea*, siehe *Ambra*.

*Ambra Indica*, siehe *Ambrax*.

*Ambra liquida*, siehe *Liquidambra*.

*Ambra Moschata*, *Moschadritzer Amber*, Rec.

*Ambr. gryf. opt.* Qv. j. Mosch. orient. gr. XV. vom besten Canarien-Zucker Qv. iij. reib und misch es unter einander in einem gläsernen Mörtel mit dem Oleo Ciri und Rotatum Spiritu ana gutt. V. Olei Cinnamon. gutt. ij. Caryophyll. gutt. j. und heb es im wohlverwahrtem Glase auf.

*Ambra nigra*, *Frangösisch*, *Ambre noir*, *Deutsch*, *schwarzer Amber*, sonst auch *Suchs*, *Amber* genannt: Ob dieser von Natur also wachse, oder ob er künstlicher Weise aus Bismuth, Zibeth, Storax, Ladano, (welchem letztern es an Farbe gleich siehet) &c. gemacht werde, davon sind weder die Gelehrten noch Materialisten annoch einig. *Schurtzius* spricht, es sey ein Compositum, hingegen halten ihn andere vor die schwarz, pechigte Materie, womit insgemein der graue Amber auf der See umgeben ist. Wieder andere behaupten, daß er zwar natürlich, aber entweder unvollkommen, und die gehörige Reife nicht erlangt habe, oder von einem Thier verschlungen, und aus dessen Leib wieder hervorgezogen worden. Wie dann ein gewisser Wallfisch, so *Azelus* genennet wird, demselben ganz begierig nachsetzet, sich dergestalt dabon überstüllet und anfüllet, daß er daran stirbt, und auf dem Wasser liegen bleibt. Dieses wissen die Fischer, haben deswegen Acht auf ihn, ziehen ihn darnach aufs Land, hausen ihn auf, und nehmen also die *Ambra* raus. *Lomercii* Kräuter-Buch. Desgleichen auch die Vögel und andere Thiere der *Ambra* nachgeben, wenn sie in den Wellen an das Ufer ausgeworffen wird; besonders aber thun es die Fische, die sie zwar fressen, aber nicht verdauen können, sondern unverzehret wieder ausspeyen, daher sie auch wohl den Nahmen Fuchs-Amber, mag bekommen haben. Es kömmt diese Sattung Amber aus Osten, das ist, von den barbarischen Küsten, und aus Indien. Sie ist geringer als die graue Amber, und wird noch dazu verfälschet, und in England nachgemacht: zur Arzney wird sie nicht gebraucht, sondern nur zu Amber-Neßeln, Räucher-Kerzen und dergleichen genommen: Auch nur von den Parfümirern, allerhand Galantherien damit wohlriechend zu machen, gesucht, und ist daher nicht in gar grosser Menge zu bekommen.

*Ambrachia*, siehe *Ambracia*.

*Ambraci*, siehe *Ambracia*.

*Ambracia*, oder *Ambrachia*, *Ambraci*, *Ampracia*, eine *Univ. Lexici* l. Theil.

Stadt in dem Theil Epirus, welcher sonst Thesprotia geheissen, über dem Ambracischen Meer-Busen, am Ausflusse des Arachti, oder, wie ihn andere nennen, Arthontis gelegen. *Stephanus*. *Pausanias* Eliac. 1. 23. *Caspar*. de Bell. Civ. III. 36. *Appianus* de Bell. Syr. p. 157. *Aristoteles* Polit. V. 4. 10. *Herodotus*. *Livius* XXXVII. 4. *Polybius* Legat. XXVII. *Strabo* VII. p. 497. seqq. *Plinius* IV. 1. *W.* des *Strabonis* X. p. 693. und *Auctor* i. e. riegeleos Meinung hat sie eine Corinthische Colonie angebauet. Anfangs war es eine freye Stadt, kam aber hernach unter der *Acidarum* Nothmädigkeit, von welchen auch *Pyrrhus*, der wider die Römer so starke Kriege geführt, seine Residenz hier aufschlug. *Polybius* Legat. XXVIII. *Pomponius Mela* II. 3. Nach diesen kam sie unter der *Stolier* Gewalt, und wurde mit diesen zugleich von denen Römern überwunden. *Florus* II. 9. Die Einwohner wurden von denen Lateinern *Ambracienses*, von denen Griechen *Ἀμβρακίαι* genennet. *Livius* XXXVIII. 6. *Polybius* IV. 61. *Diog. Laertius* I. 98. *Aurelius Victor* de Vir. III. 52. daß die Stadt oben an dem Meer-Busen einen Hafen gehabt, ist außer Zweifel. *Lucanus* V. 641. *Plinius* II. 85. Ob sie aber noch einen besondern Hafen, der am freyen Meere gelegen, gehabt, ist ungewiß; *Palmerius* will aus *Scyllacis* Worten, daß nemlich die Stadt vom Meere 80. Stadia liege, und am Meere einen schönen besetzten Hafen habe, solches behaupten; allein der *Sinus Ambracius* ist weit länger als 80. Stadia: denn *Polybius* IV. 63. schreibt 300. Stadia, und *Plinius* Hist. Nat. IV. 1. gar 500. Heut zu Tage hat sie einen Bischoff; Einige geben zwar vor, *Sarta* oder *Arta* sey das alte *Ambracia*, aber sie sind wohl unterschieden, und liegen eine ganze Tages-Reise von einander. *Sponii* Voyages II. p. 105. *Coronelli* Descript. Mor.

*Ambracis*, eine Maad des bekannten Weltweisen *Aristotelis*, die er in dem Testamente, welches *Diog. Laertius* V. 14. auf unsere Zeiten gebracht, zu einer *Trepin* erklärt.

*Ambracus*, ein Castell bey *Ambracia*, welches so wohl durch Kunst wohl besetzt war, als auch mitten im Moraste lag, also daß nur einiger Zugang dazu war. *Polybius* IV. 61.

*Ambre Essentia*, Rec. *Ambr. gryf.* p. j. Ol. amygd. dulc. p. ij. durchkade es mit einander, darnach laß es etliche Tage digeriren, endlich drucke es aus. Auf das ausgedruckte gieße rechten guten abgezogenen Brandewein, laß es digeriren, hernach ziehe in Sande ab; da wird denn, nebst dem Spiritu die *Ambre* Essentz zugleich mit übergehen, das Mandel-Öl aber auf dem Boden zurücke bleiben. Endlich ziehe den überflüssigen Spiritum noch einmahl bey gelinden Feuer von der Essentz, biß diese so dicke und stark gleich einem Öle wird.

*Ambragia*, eine Tochter des *Apollinis*, und soll die Stadt *Ambracia* in Epiro von ihr den Nahmen bekommen haben. *Antonius Liberalis* Met. 4.

*Ambras*, siehe *Amras*.

*Ambrasi*, oder *Ambrijus*, ein Fluß im Africanischen Königreich Congo, sein Ursprung ist auf dem Gebürge bey der Stadt Tinda, scheidet die Königreiche Bamba und Sogno von einander, und ergießet sich zwischen den Flüssen Lelinda und Lofa, in das Aethiopische Meer.

*Ambrax*, sein Vater war *Thesprotus*, und sein Groß-Vater *Laocoon*; die Stadt *Ambracia* in Epiro, die auch, wie andere wollen, ihren Nahmen von der *Ambragia* soll bekommen haben, *Antonius Liberalis* Met.